

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Christian Magerl, Theresa Schopper**  
**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
vom 10. Januar 2011

### Tamiflu-Lüge?

In einem Bericht der Süddeutschen Zeitung unter dem Titel „Die Tamiflu-Lüge“ war kürzlich zu lesen, dass es, vorsichtig formuliert, erhebliche Zweifel an der Wirksamkeit der beiden angeblichen Gripeschutzmittel Tamiflu und Relenza sowie der Zuverlässigkeit deren Hersteller gibt. Nachdem von Fachleuten schon früher immer wieder Bedenken gegen diese Mittel geäußert wurden, kam laut Artikel ein Wissenschaftlerteam der Cochrane Collaboration zu dem Schluss, dass Tamiflu nicht wirksamer sei als ein Placebo. Studien seien geschönt worden, Daten manipuliert und Nebenwirkungen verschwiegen worden. Gleiches gelte für Relenza. Die Bayerische Staatsregierung hat für rund 28,8 Millionen Euro Relenza, Tamiflu und Oseltamivir gekauft (Drs. 16/760). Dazu frage ich die Staatsregierung:

1. Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung hinsichtlich der oben dargestellten Problematik?
2. Wie viele der gekauften 2.528.080 Therapieeinheiten stehen noch zur Verfügung?
3. Was gedenkt die Staatsregierung, mit diesen Vorräten zu tun?
4. Plant die Staatsregierung, rechtliche Schritte gegen die Hersteller der beiden Mittel einzuleiten, wenn ja, wann und welche, wenn nein, weshalb nicht?
5. Plant die Staatsregierung, von den Herstellern den Kaufpreis zurückzufordern oder Schadenersatz zu fordern, wenn ja, wann und in welcher Höhe, wenn nein, weshalb nicht?
6. Sind der Staatsregierung aufgetretene Nebenwirkungen in Bayern bekannt, die auf der Verwendung der beiden genannten Mittel beruhen, wenn ja, welche und wie viele waren das?

## Antwort

**des Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit**  
vom 9. Februar 2011

Zu 1.:

Die Staatsregierung hat keine Kenntnisse, die die vorgenannten Anschuldigungen bestätigen würden.

Die Arzneimittel besitzen europaweite Zulassungen der Europäischen Arzneimittelbehörde EMA für die Therapie und die Prophylaxe der Influenza. Im Rahmen der Erteilung dieser Zulassungen wurde die Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit durch die EMA umfassend geprüft. Auch nach der Zulassung erfolgt eine laufende Nutzen-Risiko-Bewertung dieser Arzneimittel. Zweifel an der Wirksamkeit des Arzneimittel haben sich dabei nicht ergeben.

Zu 2.:

Im Falle einer neuerlich deklarierten Influenza-Pandemie würden derzeit noch alle für Bayern eingelagerten Einheiten der Arzneimittel Tamiflu® und Relenza® und des Wirkstoffpulvers Oseltamivirphosphat zur Verfügung stehen.

Zu 3.:

Diese Vorräte bleiben weiterhin für den Bedarfsfall eingelagert.

Zu 4.:

Mittel einzuleiten, wenn ja, wann und welche, wenn nein, weshalb nicht?

Für rechtliche Schritte gegen die Hersteller der beiden Arzneimittel Tamiflu® und Relenza® gibt es keine Grundlage. Im Übrigen siehe auch Antwort zu Frage 1.

Zu 5.:

Siehe Antwort zu Frage 4.

Zu 6.:

In Deutschland sammelt und bewertet das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte Berichte zu unerwünschten Arzneimittelwirkungen und trifft – wenn erforderlich – Maßnahmen.